



Basel, 15.11.16

47. Internationale Basler Mineralientage 2016

Frau
Daniela Stauffer
Ziegel matt 3
CH-4312 Magden
Werbung SVSMF Sektion Basel

Tel. Mobile +41 79 463 04 94
E-Mail. basler-mineralientage@bluewin.ch

Medienunterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3./4. Dezember 2016 finden in der Halle 2.0 (Rundhofhalle) der Messe Schweiz in Basel die 47. Internationale Basler Mineralientage statt. Dieser Anlass zählt zu den schönsten und größten der Schweiz und wird jährlich mehr als 3000 Interessierten aus dem In- und Ausland besucht. Sie wird auch dieses Jahr von namhaften Sponsoren wie dem Passenger TV unterstützt.

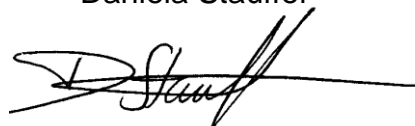
Natürlich wären wir mit unserem Anlass gerne in den Medien präsent. Besonders würde uns eine Vorschau oder ein Eintrag in Ihrem Veranstaltungskalender freuen. Aus diesem Grund erlaube ich mir, Ihnen die beiliegende Pressemappe mit detaillierten Unterlagen zu unserer Anlass und im Speziellen zu der diesjährigen Sonderschau „**Calcit**“ zuzusenden. An einem Wettbewerb über das Thema der Sonderschau warten auch dieses Jahr tolle Preise auf ihre Gewinner.

Die Medienunterlagen sind auch im Internet unter der Adresse www.basler-mineralientage.ch abrufbar.

Für weitere Informationen betreffend die Börse und Sonderschau wenden Sie sich bitte an Herr Marcus Stauffer Tel.: 079 408 04 79.

Wir würden uns auch sehr über Ihren Besuch an unserer Ausstellung freuen. Mit Ihrem Presseausweis haben Sie kostenlosen Zutritt. Bitte erkundigen Sie sich an der Information der Sektion Basel nach Herrn Marcus Stauffer (Präsident / Börsenchef). Er wird Sie gerne durch die Ausstellung begleiten und mit weiteren Informationen versorgen.

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Stauffer



(Werbung Börse)

47. INTERNATIONALE

BASLER MINERALIENTAGE

MESSE BASEL, HALLE 2.0

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2016, 10⁰⁰-18⁰⁰

SONNTAG, 4. DEZEMBER 2016, 10⁰⁰-17⁰⁰

C A L C I T



MINERALIEN-FOSSILIEN-SCHMUCK-ZUBEHÖR



passenger tv



www.basler-mineralientage.ch

Medienunterlagen zu den 47. Internationalen Basler Mineralientage 2016

Eine der schönsten Börsen der Schweiz

145 Aussteller aus der Schweiz und dem Ausland zeigen im Rahmen der 47. Internationalen Basler Mineralientage auf über 700 Laufmetern Tischfläche ein weltweites Angebot an Mineralien, Fossilien und Meteoriten sowie rohe und geschliffene Schmucksteine von hochstehender Qualität. Goldschmiede präsentieren ihre Arbeiten aus edlen Metallen mit Schmuck- und Edelsteinen. Des Weiteren demonstrieren Fachleute ihre Technik der Bearbeitung von Steinen zu Schmuckzwecken.

Fachliteratur und Werkzeuge zum Mineralien- und Fossiliensammeln sowie Maschinen zur Bearbeitung und Präparation von Eigenfunden oder Instrumente zur Bestimmung von Mineralien werden im Rahmen der Börse ebenfalls angeboten. Am Stand des Naturhistorischen Museums Basel bestimmen Experten die von den Besucherinnen und Besuchern mitgebrachten Fundstücke mit Hilfe ihres fundierten Wissens und Stereolupen.

Selbstverständlich kann man sich am Informationsstand der Sektion Basel des SVSMF über die Aktivitäten des Vereins informieren. Die Börse ist somit der ideale Ort, um Kontakte mit Strahlern, Fossiliensammlern und Wissenschaftlern zu knüpfen.

Faszination Mineralien

Diese kristallisierten Wunder der Natur ziehen uns durch ihre Schönheit, ihre Farben- und Formenvielfalt und ihren Glanz immer wieder in ihren Bann. Ihre Ausstrahlung übt einen ganz besonderen Zauber auf den Menschen aus.

Im alpinen Raum entstanden die Mineralien während der Gebirgsfaltung. Gelöste Mineralien kristallisierten durch die Verminderung des Drucks und der Temperatur in Hohlräumen im Gestein aus.

Das in der Schweiz wohl häufigste Mineral ist der bekannte Bergkristall (Quarz). Daneben kommen aber auch Rauchquarz in verschiedenen Schattierungen und Amethyst vor. Beides sind Quarze, erhalten ihre Farbe aber durch kleine Unterschiede im Kristallgitter und radioaktive Strahlung (beim Rauchquarz). Neben dem Quarz finden wir aber auch eine Vielzahl von farben- und formenprächtigen Mineralien. Vor allem die Grube Lengnau liefert wunderschöne, wenn auch kleine Mineralien.

Faszination Fossilien

Versteinerte Lebewesen wie Ammoniten, Schnecken, Muscheln, Fische, Seelilien und Saurier versetzen uns um Jahrmillionen in versunkene Welten zurück, bringen Licht in die Entwicklung von Flora und Fauna längst vergangener Erdzeitalter.

In der Schweiz kennen wir sehr interessante Fundstellen wie zum Beispiel den Monte San Giorgio mit seinem überaus reichhaltigen Fossilmaterial wie Meeressauriern und –fischen, aber auch wirbellosen Tieren und Pflanzen. Oder die Tongrube Frick, wo erst vor einigen Jahren wieder ein Schädel eines Raubsauriers gefunden wurde. Dieser ist nebst anderen zahlreichen Exponaten im Sauriermuseum Frick ausgestellt.

Faszination Edelsteine

Die "glitzernden Tränen der Götter" üben seit jeher magische Anziehungskraft auf die Menschen aus. Gewachsen in Form natürlicher Kristalle oder geschliffen zu funkelnden Schmucksteinen bestechen sie durch ihre zauberhafte Schönheit.

Auch Schweizer Mineralien werden durch entsprechendes Schleifen und Polieren zu sehr schönen Schmucksteinen.

Verpflegung

Im Café Mineral können die müden Beine bei einem kühlen Getränk oder einem guten, selbst gemachten Kuchen ausgeruht werden.

Sonderschau 2016: Calcit (Auszug aus dem Text zur Sonderschau von Peter Kürsteiner, Uzwil)

Calcit ist das Mineral mit der weitesten Verbreitung, weshalb er von verschiedenen Sammlern gar nicht so geschätzt wird. Völlig zu Unrecht – wie die Sonderschau zeigen soll!

Calcit findet sich weltweit und ist in den meisten Gesteinsgruppen vertreten. Im Kalkgestein des Juras wie auch der Nördlichen Kalkalpen kommt er gar gesteinsbildend vor; die Schalen von Versteinerungen, aus welchen diese Sedimentgesteine zu einem bedeutenden Teil aufgebaut sind, bestehen meist aus Calcit.

Calcit ist das Mineral mit dem grössten Formenreichtum. Bisher sind über 1000 verschiedene Kristall-Formen und Kombinationen bekannt.

Nicht selten sind Zwillingbildungen anzutreffen. Speziell ist seine Spaltbarkeit: wird mit einem Hammer ein Calcit zerschlagen, nehmen die Spaltstücke immer die Form des Rhomboeders ein.

Ein weiteres Phänomen betrifft dessen physikalische Eigenschaft der Doppelbrechung des Lichtes: Das Mineral hat die Eigenschaft, einen einfallenden Lichtstrahl in zwei Strahlen zu zerlegen, welche den Kristall dann auf getrennten Wegen durchlaufen und auch verlassen. Farblose Kristalle werden daher auch Doppelspat genannt.

Im Jura ist der Calcit gar das vorherrschende Mineral. Aus verschiedenen Steinbrüchen wie etwa solchen in Cornaux NE, Cornol JU, La Neuveville NE, La Reuchenette BE, Liesberg BL, Thayngen SH gelangten Einzelkristalle und Stufen in beachtlicher Qualität in die Sammlungen.

Aus den Schweizer Kalkalpen bekannt geworden sind etwa wunderschöne Stufen mit sklenoedrischen Calcitkristallen von Gurnigel im Gasterntal BE, mit flächenreichen und fast farblosen Calcitkristallen übersäte Stufen vom Kridenloch und vom Windloch im Schächental UR, kleinere bis grosse Stufen mit unzähligen sklenoedrisch ausgebildeten Calcitkristallen aus dem Kraftwerk-Stollen Gigerwald im Calfeisental SG, „Trauben-Calcite“ und kleine wie auch grosse Sklenoeder vom Wolfjos bei Vättis SG, grosse Rhomboeder vom Gonzen-Bergwerk bei Sargans SG, eindruckliche Calcite von der Kristallhöhle Kobelwald SG, Basis-Zwillinge vom Cholloch bei Eggerstanden AI.

Alpin Corner

Neben der Sonderschau präsentieren zum zweiten Mal verschiedene Strahler ihre besten Fundstücke dieser Saison! Die wunderschönen Kristalle und besonderen Mineralien stammen vorwiegend aus den Schweizer Alpen, sind unverkäuflich und darum selten an Mineralienbörsen zu sehen. Wir werden diese besondere Spezialität auch in Zukunft an unseren Mineralientagen anbieten.

Zudem wird ein Wettbewerb durchgeführt.

Auch dieses Jahr wartet wieder ein Wettbewerb mit Fragen zur Sonderschau und attraktiven Preisen auf die glücklichen Gewinner. Die Ziehung der Gewinner findet am Sonntagnachmittag um 16⁰⁰Uhr statt, Abgabeschluss der Wettbewerbsformulare 15.⁰⁰Uhr.

Attraktionen der 47. Internationalen Basler Mineralientage 2016

Bestimmungsstand des Naturhistorischen Museums Basel

In Zusammenarbeit mit der Sektion Basel SVSMF bietet das Naturhistorische Museum Basel schon seit mehreren Jahren einen kostenlosen Mineralbestimmungsservice an, der auf grosses Interesse stösst und sich grosser Beliebtheit erfreut. Mineralogen des Museums identifizieren von Auge oder mit einem Binokular Eigenfunde der Börsenbesucher. Anhand der äusseren Kennzeichen wie Form, Farbe und des Gewichts von Mineralen und Gesteinen lässt sich dabei nicht alles bestimmen, oft kann eine definitive Zuordnung erst durch eine Detailuntersuchung erfolgen. Spannende Eigenfunde nehmen die Wissenschaftler deshalb zur Untersuchung ans Museum.

Weil in den letzten Jahren neben Mineralien aus der ganzen Welt immer wieder auch Fossilien zur Bestimmung gebracht wurden, ergänzt das Naturhistorische Museum Basel sein Angebot mit einer Fossilienbestimmung. Haben Sie nun bei Ihrer letzten Wanderung eine Versteinerung gefunden, und sind Sie sich nicht ganz sicher, um was für ein Fossil es sich handelt, so kommen Sie bei uns vorbei und fragen Sie den Spezialisten!

An beiden Börsentagen werden im Zweistunden-Rhythmus abwechselnd Spezialisten der Abteilungen Mineralogie und Geologie Ihre Schätze bestimmen. Daneben verkaufen Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums Basel diverse Artikel des Museums und geben Ihnen auch gerne Auskunft über die verschiedensten Veranstaltungen des Museum.

Stand Forschungsgemeinschaft Grube Lengenbach und SVSMF Sektion Basel

Am Stand der Forschungsgemeinschaft Lengenbach (FGL), Binntal können sich die Besucher über Aktuelles aus der Grube Lengenbach mit ihren sehr seltenen Mineralien informieren und an unserem Stand lernen sie unsere Vereinsmitglieder und die Sektion Basel SVSMF kennen.